

Protokoll der Fachschaftenkonferenz



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Gehalten am 14.08.2013

Anwesende: Dennis Giese (FB5), Julia Seidel (FB5), Kay Müller (FB5), Johanna Saary (FB15), Lillith Kreiss (FB 15), Paul Saary (FB7 FS10), Susann Weißheit (FB7/ UA Lehre), Susanne Weyand (FB11), Philip Gottschling (FB18), Jakob Rimkus (FB1), Philip Emmerich (FB7), Lars Kiel (SB Mech), Andre Harder (FB16), Nadja Geisler (FB20), David Kreitschmann (iST/Asta), Hanna Nissen (FB13), Moritz Desch (FB13), Tobias Mahn (FB18), Paul Saary (FB10/7)

Beginn: 18:35 Uhr
Ende: 19:35 Uhr
Protokollant: Dennis Giese

Inhaltsverzeichnis

Aufgabe 1 Protokolle	1
Aufgabe 2 Aktuelles aus den Fachschaften	1
Aufgabe 3 Berichte aus den Gremien	2
Aufgabe 4 Vereinsgründungen	2
Aufgabe 5 Gespräch mit Efinger	3
Aufgabe 6 Verschiedenes	3
Aufgabe 7 Nächste FSK-Sitzung	3

Aufgabe 1 Protokolle

Das Protokoll aus der Mathematik wird genehmigt.

Aufgabe 2 Aktuelles aus den Fachschaften

2.1 FB1 (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)

Absprachen mit der Architektin zur Gestaltung des Lernzentrums sind vorangeschritten, insbesondere was Steckdosen angeht.

2.2 FB7 (Chemie)

Umzug steht an.

Eignungsfeststellungsgespräche finden gerade statt.

Bei BME werden gerade die Studienordnungen überarbeitet: Im Master sollte sich einiges ändern. Die Beteiligung der Studierenden hält sich in Grenzen. Studiendekanin ist gesprächsbereit.

2.3 FB10 (Biologie)

Das Sommerfest wurde veranstaltet.

Die OWO-Planung schreitet voran.

Das erste Biologie-OWO/Erstie-Heftchen wird gerade erstellt.

2.4 FB11 (Angewandte Geowissenschaften)

Die Planung der OWO läuft.

2.5 FB13

Der FB plant einen "Direkt-Master"-Studiengang, bei dem man nach dem Überstehen einer Eingangshürde direkt einen Masterstudiumsplatz hat.

2.6 FB15 (Architektur)

Es gibt eine Einigung mit Kanzler, dass das Gebäude nun doch offen bleibt. Als Kompromiss wurde der Zugang mit Athenekarte genehmigt.

2.7 FB16 (Maschinenbau)

Es gab über Facebook eine Onlinepetition, dass nach einem schlechten Klausurausgang eine Veranstaltung verbessert werden soll. Die Initiative hierbei ging nicht von der Fachschaft aus.

2.8 FB20 (Informatik)

Das Mentorensystem hat eine neue Leitung.

Aufgabe 3 Berichte aus den Gremien

Es haben seit der letzten FSK keine Gremien getagt.

Ab 1. Oktober sind die im SoSe13 gewählten Studierenden im Amt. Das heißt, das Studierendenparlament konstituiert sich und wählt den neuen AStA. Außerdem tritt die Universitätsversammlung zusammen und wählt einen neuen Vorstand und den Senat. Gleichzeitig steht in der UV die Wahl der VizepräsidentInnen und des Kanzlers (Kandidat: Efinger) an. Viele Gremien stellen sich neu auf. Interessierte Studierende sind aufgefordert sich einzubringen. Einfach bei den Aktiven oder beim AStA melden. Unter anderem stellt sich der Senatsausschuss für Studium und Lehre neu auf, Info-Mail kommt über den FSK-Verteiler. (Ansprechpartnerin: susann@das-konnektiv.de)

Laut Felix Heinemann (HRZ) sitzen in der Jury des E-Teaching-Awards Jakob Rimkus und zwei weitere Studies. Hier muss eine direktere Kommunikation stattfinden. Die Studierenden hatten sich direkt für die Jury beworben und wurden nicht von der FSK benannt.

Johanna (Architektur) ist ab WiSe einige Zeit nicht da, sodass ein Nachfolger für ihren Posten als Vertreter der FSK im Senat gefunden werden muss. Bis zum nächsten Mal sollten sich alle Fachschaften darüber Gedanken machen. Aktuell ist der zweite Vertreter der FSK im Senat Victor von den Physikern.

Aufgabe 4 Vereinsgründungen

Party: Eigentlich nur über gemeinnützigen Verein sinnvoll. Die Gemeinnützigkeit muss nachgewiesen werden und in der Satzung müssen bestimmte Formulierungen enthalten sein (allerdings sollten Partys nicht ausgeschlossen werden). Ein Verein hat nur bestimmte Freibeträge (35k€ laut § 64 Abs. 3 AO).

Party dient als Finanzierungsmittel, um Studenten und Fachschaften zu unterstützen. Rechenschaftsberichte zur Verwendung der Mittel müssen gemacht werden.

Als Verein hat man eine gewisse Obergrenze was das Ansparen von Geldern angeht (90/10?). Die Eintragung von Vereinen kann eine Weile dauern (Notar, Registergericht, etc). Die Arbeit als -nichteingetragener- Verein ist möglich, allerdings haftet der Vorstand dann unbeschränkt persönlich. Deshalb sollte ein eingetragener Verein bevorzugt werden. Die Satzung sollte möglichst flexibel gehalten werden.

Die Gemeinnützigkeit ist erst vorhanden, wenn der Verein einen Freistellungsauftrag vom Finanzamt erhalten hat. Bei Überschreiten des Freibetrags (s.o.) entfällt die Gemeinnützigkeit und damit auch die Umsatzsteuer-Befreiung, d.h. es müsste dann eine Umsatzsteuer-Abrechnung je Monat/Quartal erstellt und die 19 % Mehrwertsteuer abgeführt werden!

Aufgabe 5 Gespräch mit Efinger

Kanzler wird dieses Jahr neu gewählt. Es soll Ende September ein Gespräch mit Efinger stattfinden. Kay und/oder Victor und weitere würden neben den studentischen Vertretern der Universitätsversammlung teilnehmen.

Das Treffen findet am Montag, den 23. September um 16:00 Uhr im Senatssaal statt.

Aufgabe 6 Verschiedenes

Ein weiteres Seminar-Wochenende zum Thema Akkreditierungen soll stattfinden (im November/Dezember, Tendenz um 09.11., Terminfindung: <http://doodle.com/2fy8fdtpc6w7fp24>). Weitere Teilnehmer sollen sich bitte möglichst bald im Doodle eintragen.

Es werden Studierende vortragen: Rahmen Bologna und Rahmen Akkreditierung von Studiengängen; Erfahrungsaustausch. Das ganze ist kostenfrei und wird von Jakob organisiert. Zielgruppe sind alle interessierten Studierenden, insbesondere aus Fachschaften, die eine Akkreditierung vor sich haben.

Aufgabe 7 Nächste FSK-Sitzung

Im September ist die letzte Gelegenheit für eine Sitzung vor der OWO. Einige Tage vor dem Termin (Do, 12. September) gibt es eine Rundmail, um Themen zu sammeln (oder um die Sitzung abzusagen). Themenvorschläge:

- Austausch über OWO-Projekte
- Suche nach FSK-VertreterIn im Senat